

Gänse- und Schwanenzählung



AG Gänse der NWO

Christine Kowallik, kowallik@nw-ornithologen.de (AG Leitung)

Mona Grundmann,
mona.grundmann@posteo.de (Koordination
Kreis Kleve/Niederrhein)

Kees Koffijberg, kees.koffijberg@t-online.de,
0173/8365932 (Koordination Allgemein)

An alle Gänsezählerinnen und Gänsezähler in NRW

Rundbrief 2026/2027 Nr. 1, August 2026

Liebe Gänsezählerinnen und Gänsezähler,

in zwei Wochen, um das Wochenende vom **12./13. September**, startet die neue Gänse- und Schwanen-Zählsaison. Die Tabelle weiter unten listet alle Termine für diese Saison auf, wobei zu dem jeweiligen Termin auch die Wasservogelzählung stattfindet. In dieser Saison gibt es zusätzlich eine **internationale Goldregenpfeifer- und Kiebitzzählung** im Oktober (s. weiter unten für Details). In diesem Rundbrief sind vor allem einige Neuigkeiten aus der Brutsaison sowie einige organisatorische Dinge aufgeführt. Eine Darstellung mit Ergebnissen aus der vorigen Saison 2025/26 werden wir wieder in einem späteren Rundbrief um Weihnachten bringen, wenn die Mehrzahl dieser Daten analysiert ist.

Zähltermine Gänse und Schwanenzählungen 2026/2027

12./13.09.2026
17./18.10.2026 (zusätzlich internationale Goldregenpfeifer- und Kiebitzzählung)
14./15.11.2026
12./13.12.2026
16./17.01.2027 (internationale Mittwinterzählung)
13./14.02.2027
13./14.03.2027

Diese Termine werden bundesweit organisiert und gelten sowohl für Wasservögel als auch Gänse und Schwäne. Wie immer läuft die Zählperiode von Freitag bis Montag (also vier Tage). Zur Not (schlechte Witterung) geht auch eine Zählung knapp vor oder nach dem Zählwochenende, aber wichtig ist natürlich schon, dass die Zählung immer so synchron wie möglich stattfinden soll.

Die jährliche Sommerganszählung findet in dem Wochenende **10./11. Juli 2027** statt.

Internationale Goldregenpfeifer- und Kiebitzzählung (sowie Brachvogel)

Einmal in sechs Jahren organisiert die *International Wader Study Group* eine internationale Synchronzählung für Goldregenpfeifer. Ziel ist es, mit dieser speziellen Zählung eine Erfassung der Gesamtpopulation in Europa zu bekommen. Mit den Ergebnissen werden dann die Populationsschätzungen aktualisiert und auch abgeleitete Parameter wie das 1 % Kriterium der Ramsar-Konvention an die aktuelle Populationsgröße angepasst. In Deutschland, aber auch in weiteren Ländern, werden bei diesem Termin auch Kiebitz und Brachvogel erfasst, weil diese Arten in teilweise ähnliche Habitats vorkommen und über diesen Weg eine gute Datenlage für das Vorkommen im Binnenland geschaffen wird. Bei den letzten Vogelschutzberichten waren diese Synchronzählungen z.B. die einzige Datenbasis um für NRW einschätzen zu können wie viele Kiebitze auf dem Herbstzug unterwegs sind. Vor allem für den Kiebitz bedeutet dies auch einen Mehraufwand, weil es auch relevante Kiebitzvorkommen außerhalb der Zählgebietskulisse für Gänse und Schwäne gibt.

Der Grund, dass wir diese Zählung hier erwähnen, ist die Tatsache, dass alle drei Arten, Goldregenpfeifer, Kiebitz und Brachvogel auf der sog. "erweiterte Artenliste" des Gänse- und Schwanenmonitorings stehen. In vielen Zählgebieten werden diese Zusatzarten bereits erfasst, aber nicht überall. Speziell in Oktober wollen wir dazu aufrufen, die drei Arten in möglichst vielen Gebieten tatsächlich über die erweiterte Artenliste mit zu erfassen. Sowohl in *NaturaList* als auch in *ornitho.de* kann man anklicken, welche Liste man im Gelände geführt hat, diese muss dann aber vollständig bearbeitet sein. Falls darunter Arten sind, die man aus Zeitgründen nicht erfassen kann/möchte (z.B. Graureiher oder Silberreiher), dann genügt es, bei der ersten Beobachtung „nicht gezählt“ statt der Anzahl einzugeben. Die Tabelle unten fasst nochmal zusammen, was die Basisarten (die man sowieso zählt) und die erweiterten Arten sind.

Im Vorfeld der Oktoberzählung schicken wir nochmal einen separaten Rundbrief (sowie einen Aufruf über z.B. die NWO Homepage) mit weiteren Hinweisen, auch für die, die außerhalb der Gänse- und Schwanenkulisse aktiv sind. Die Idee ist also, neben den Gebieten die bereits im Rahmen der Gänse- und Schwanenzählungen und Wasservogelzählungen erfasst werden, auch extra Zählerinnen und Zähler anzuwerben und gezielt relevante Bereiche außerhalb der Zählgebietskulisse aufzusuchen. Wir hoffen, dass wir damit auch in NRW eine hohe Abdeckung der Vorkommen hinbekommen.

"Basis" Artenliste (Pflichtarten)	"Erweiterte" Artenliste (nur optional; im Oktober erwünscht zumindest Kiebitz, Goldregenpfeifer und Brachvogel quantitativ zu erfassen)
Schwäne Gänse Nilgans Rostgans Brandgans zzgl. Hybriden der oben genannten Arten	Alle Arten der Basis-Artenliste, ergänzt um: Silberreiher Graureiher Kranich Kiebitz Goldregenpfeifer (Großer) Brachvogel Regenbrachvogel Kampfläufer Kornweihe

Neues aus der Brutsaison

Im Moment sind noch wenige Informationen aus den arktischen Brutgebieten bekannt geworden. Nur bei den Kurzschnabelgänsen auf Spitzbergen wurde aufgrund des warmen Frühlings ein hoher Bruterfolg (>20 % Jungvögel) prognostiziert, aber da diese Art in NRW nur spärlich vertreten ist, werden wir davon vermutlich wenig mitbekommen. Die schwedischen Zwerggänse, die auch in NRW ein wichtiges Winterquartier haben, haben eine sehr schlechte Brutsaison erlebt. Bisher sind nur

zwei Paare mit insgesamt 5 Jungvögeln in Schweden gesichtet worden. Dort war der Frühling zwar mild, ging dann aber laut schwedischen Kollegen nahtlos in den Herbst über. Zudem gab es mehrere Beobachtungen von Prädation. Bei den heimischen Graugänsen gab es während der Sommerzählung im Juli den Eindruck, dass der Bruterfolg nicht sehr hoch war, aber da die Auswertung noch nicht erfolgt ist, kann erst später final bilanziert werden. Der Bruterfolg bei Graugänsen kann lokal auch sehr unterschiedlich sein, sodass einen Eindruck aus einer Region (hier dem Unteren Niederrhein) nicht für andere Teile NRWs zutreffen muss.

Änderungen bei der Koordination am Niederrhein

Daniela Kupschus, seit einigen Jahren aktiv als Koordinatorin der Zählenden im Kreis Kleve für die NABU-Naturschutzstation Niederrhein, übergibt zu dieser Saison die Koordination und Betreuung der Ehrenamtlichen wieder an Mona Grundmann. Daniela hat in den letzten Jahren einige neue Zählenden gewinnen können und an dieser Stelle ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!

Neue Berichte

In der letzten Saison gab es sowohl zu den Sommerganzählungen als zu den Winterzählungen einen Bericht sowie einen Artikel im Charadrius mit einer Präsentation von Langzeitdaten von Gänsen in NRW. Wer die verpasst hat: auf der Homepage der NWO sind die Zählberichte abzurufen (Sommergänse: https://www.nw-ornithologen.de/images/textfiles/monitoring_downloads/Sommergaense_2025.pdf; Wintergänse https://www.nw-ornithologen.de/images/textfiles/monitoring_downloads/Gaensebericht_NRW_2022-2025.pdf). Wer den Charadrius-Artikel verpasst hat und auch kein NWO-Mitglied ist, kann sich gerne melden, dann schicken wir die PDF zu.

Zudem hat der DDA letzten Winter das "Vögel in Deutschland"-Heft zum Vogelschutzbericht 2025 publiziert. Hier sind auch die Ergebnisse der Gänse- und Schwanenzählungen aus NRW aus der Periode 2016/17–2022/23 eingeflossen. Das Heft gibt es als PDF beim BfN und DDA: https://www.dda-web.de/downloads/publications/statusreports/vid_bestandssituation_2025.pdf. Die nächste Fassung des Vogelschutzberichtes steht 2031 an.

Kurzer Ausblick auf die kommende Saison

Mit dem Regen der letzten Wochen sind die Wiesen wieder etwas grüner, denn sonst wäre die Nahrungsgrundlage für herbivore Arten wie die Gänse nicht sonderlich günstig gewesen. Vielerorts sind die Wasserstände allerdings noch unterdurchschnittlich oder Gewässer sind komplett trocken. Das kann sich vor allem jetzt zu Anfang der Saison durchaus auf das Vorkommen auswirken. Für die, die sich weiter in die Populationsdynamik vertiefen wollen, kann es lohnen, ab Oktober verstärkt auf die Altersverteilung in den arktischen Gänse- oder Schwanentrupps zu achten (geht auch außerhalb einer Zählung). Eine Anleitung sowie eine Bestimmungshilfe dazu gibt es beim DDA: <https://austausch.dda-web.de/s/Merkblatt-GuS-Bruterfolg?dir=/&editing=false&openfile=true> (Methodisches) und <https://austausch.dda-web.de/s/Bestimmung-GuS-Jungvoegel?dir=/&editing=false&openfile=true>. Bei den Graugänsen ist z.B. zu sehen, dass nicht nur die Bestände sondern auch der Bruterfolg in NRW in den letzten Jahren zugenommen hat.

Wir wünschen allen einen guten Start in die Zählaison!

Viele Grüße,

Kees Koffijberg, Mona Grundmann & Christine Kowallik